

Engadin St. Moritz Mountains AG, St. Moritz

Protokoll der 19. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

Datum 7. April 2026
Zeit 15.00 Uhr
Ort Mehrzweckhalle Celerina

Anwesend seitens Engadin St. Moritz Mountains AG

- Marcel Bühler, Präsident des Verwaltungsrates (Vorsitz)
- Ivo Huber, Vizepräsident des Verwaltungsrates
- Reto Candrian, Mitglied des Verwaltungsrates
- Christian Jenny, Mitglied des Verwaltungsrates
- Hansjörg Trachsel, Mitglied des Verwaltungsrates
- Alois Vinzens, Mitglied des Verwaltungsrates
- Luis F. Wieser, Mitglied des Verwaltungsrates
- Markus Meili, CEO

Begrüssung und Eröffnung

Marcel Bühler (MB), Präsident des Verwaltungsrates, begrüsst die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre, Vertreterinnen und Vertreter aus der Politik, die Vertreter der Revisionsstelle sowie die Medienschaffenden und Gäste.

MB stellt fest, dass die Einladung zur Generalversammlung frist- und formgerecht erfolgt ist (Publikation Amtsblatt/SHAB 16.3.2026).

Es wird folgende Präsenz festgestellt:

An der heutigen GV anwesenden Personen	138
Total vertretene Aktienstimmen	1'449'719
- entspricht 74.50% der ausgegebenen Aktien	
- Absolutes Mehr der Aktienstimmen	724'860
- Zweidrittel Mehr der Aktienstimmen	966'480
Summe der vertretenen Aktienwerte	2'899'438

Die GV wird als beschlussfähig festgestellt.

MB fragt an, ob seitens dem Aktionariat Änderungen der Traktandenliste gewünscht werden. Es werden keine Änderungen gewünscht.

Thomas Rechberger wird als Protokollführer und Stimmenzähler bestimmt.

1. Protokoll der Generalversammlung vom 7. April 2025

MB fragt an, ob Ergänzungen oder Korrekturen zum Protokoll der Aktionärsversammlung vom 7. April 2025 gewünscht werden. Es werden keine Änderungen gewünscht.

MB fragt an, ob das Protokoll genehmigt werden kann. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und die Arbeit des Protokollführers verdankt.

2. Lagebericht und Jahresrechnung 2024/2025

MB verweist auf den Geschäftsbericht, welcher den Lagebericht, die Jahresrechnung und den Revisionsstellenbericht beinhaltet. Der Geschäftsbericht wurde mit der Einladung über die Website der Engadin St. Moritz Mountains AG verfügbar gemacht.

2.1 Geschäftsjahr 1. November 2024 bis 31. Oktober 2025

MB präsentiert erfreut den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024/25. Trotz meteorologischer Herausforderungen war das vergangene Geschäftsjahr wirtschaftlich sehr erfolgreich. Das erzielte Ergebnis und die getätigten bedeutenden Investitionen helfen, Engadin St. Moritz Mountains auch für die Zukunft weiterhin fit zu halten.

Finanzielle Kennzahlen

Sowohl die Wertschöpfung als auch die Rentabilität konnten im Vergleich zum Vorjahr weiter gesteigert werden:

- **Gesamtbetriebsertrag:** Dieser stieg um 4,8 % auf 64,81 Mio. CHF (Vorjahr: 61,85 Mio. CHF).
- **Betriebsertrag Bahnen:** Verzeichnete ein Plus von 7,7 % auf 42,94 Mio. CHF.
- **Betriebsertrag Gastronomie:** Erreichte einen Rekordwert von 17,69 Mio. CHF (+10,4 %).
- **EBITDA:** Erhöhte sich leicht um 2,1 % auf 21,16 Mio. CHF.
- **Investitionen:** 26.8 Mio. (Vorjahr: 28.3 Mio.)
- **Ersteintritte:** Die Ersteintritte stiegen sowohl im Winter (+4,1 % auf 775'483) als auch im Sommer (+11,6 % auf 231'170) deutlich an.

Die Kennzahlen sind nicht nur gegenüber dem Vorjahr, sondern auch im langjährigen Vergleich durchwegs äusserst erfreulich. Es sei wichtig, dass die Ertragskraft gehalten werden kann, um die erforderlichen Ersatzinvestitionen – über die nächsten 15 Jahre mehr als CHF 200 Mio. – eigenständig tragen zu können. Diese sollen dazu dienen, die hohen Erwartungen der Gäste weiterhin zu erfüllen, die Marktfähigkeit der Unternehmung zu erhalten und sichere, attraktive Arbeitsplätze im Engadin anbieten zu können. Damit wird sichergestellt, dass Engadin St. Moritz Mountains auch inskünftig einen wichtigen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit des ganzen Oberengadins leisten kann.

MB erläutert die wesentlichen Ertragskennzahlen aus dem Bahngeschäft wie auch derer Aufteilung zwischen Winter- und Sommersaison. In beiden Saisons resultierte im Geschäftsjahr 2024/25 erfreulicherweise ein Zuwachs im Ertrag. Der starke Herbst 2025 führte zu einer im Verhältnis höheren Zunahme im Sommer, wobei sich das Verhältnis Sommer/Winter nur unwesentlich zu Gunsten des Sommers (rund 15%) entwickelt hat und der Winter wertschöpfungsmässig mit rund 85% weiterhin sehr stark überwiegt.

Bei der Betrachtung der Bahnerträge, aufgeschlüsselt nach den wichtigsten Ticketarten, ist zu berücksichtigen, dass es sich um die konsolidierten Erträge des Engadin St. Moritz Mountain Pool, kurz ESMP, handelt. D.h. es sind die Erträge des gesamten Ticketverbundes aller Oberengadiner Bergbahnen. Währenddem die einzelnen Unternehmen für das Angebot an Einzelfahrten und Tageskarten zuständig sind, fallen alle Tickets mit Gültigkeit von mehr als einem Tag beim ESMP an. Für den Gast ist der Ticketverbund vorteilhaft, da er sich frei in allen Gebieten des Oberengadins bewegen kann. Die Vergütung der Ertragsanteile auf die einzelnen Bergbahnunternehmen basiert im Winter auf den in den jeweiligen Gebieten verbrachten Gästestunden und im Sommer auf den Gästefrequenzen.

Betriebsertrag Bahnen*	TCHF	+/-
Tages-/Mehrtageskarten	26'007	+4.7%
Jahreskarten	12'973	+3.3%
Sleep + Ski (Winter)	12'348	+1.7%
Bergbahnen Inklusive (Sommer)	4'123	+10.1%
Einzelfahrten	5'839	+10.4%
Übrige	1'468	+87.7%

*gesamtes Oberengadin (Engadin St. Moritz Mountain Pool), Angaben in Tsd.

Die Übersicht zeigt eine breit abgestützte Ticketstruktur mit den Tages- und Mehrtageskarten, welche weiterhin den grössten Ertragsanteil bilden, den Erträgen aus den Jahreskarten sowie den Kooperationsangeboten «Sleep + Ski» und «Bergbahnen Inklusive». Trotz starker Zunahme kann das Sommerangebot «Bergbahnen Inklusive» wertschöpfungsmässig nicht mit dem Winterangebot «Sleep + Ski» mithalten.

Erläuterungen zum vergangenen Geschäftsjahr

Die detaillierten Erläuterungen zum Geschäftsjahr sind dem Geschäftsbericht zu entnehmen. MB geht in seinen Ausführungen auf die wesentlichsten Entwicklungen ein.

Der ergiebige Wintereinbruch im Unterland am 20. November 2024 wirkte sich positiv auf die Snow-Deal-Frühbuchungen aus. Trotz anfänglich milden Temperaturen im Oberengadin konnte die Pisten im November perfekt beschneit und vorbereitet werden, sodass am 29. November 2024 ein erfolgreiches Early Season Opening gefeiert werden konnte.

Sonnige Festtage sorgten für sehr erfreuliche Gästezahlen und Umsätze im Dezember 2024. Erfreulich war der Zuwachs bei den internationalen Gästen. Insbesondere die Nachfrage aus den USA, erstmalig im Winter 2024/25 mit einer Ticketing-Kooperation mit dem amerikanischen Ikonpass, konnte dann das sonst übliche Januarloch sogar nahezu vollständig schliessen.

Mit massivem Neuschnee Ende Januar 2025 startete Engadin St. Moritz Mountains schliesslich mit Vollbetrieb in die Sportferien-Saison. Die FIS Snowboard, Freestyle und Freeski Weltmeisterschaften 2025 im März waren ein Highlight. Mit Stolz wurde die Infrastruktur für die Cross-Wettbewerbe, die Parallel-Rennen sowie Aerials- und Moguls-Wettbewerbe auf der Corviglia zur Verfügung gestellt. Die Bilder, die um die Welt gingen, festigten den Ruf von Engadin und St. Moritz als erstklassige Wintersport-Destinationen mit ausserordentlicher Schneekompetenz. Trotz sportlicher Höchstleistungen und sehr gutem Marketing für die Region hinterliess der Anlass beim Veranstalter ein finanzielles Defizit. Haupttreiber waren höhere Kosten – eine viel höhere Teilnehmerzahl als erwartet und grössere, hauptsächlich wetterbedingte Aufwendungen für die Infrastruktur (Beschneigung) – bei tieferen Ticketerträgen. Diese entfachte die Debatte um die Risiken und Wirtschaftlichkeit solcher Grossanlässe aufs Neue. In der Zwischenzeit konnte in Zusammenarbeit der Trägerschaft, insbesondere mit der Gemeinde St. Moritz, den weiteren Oberengadiner Gemeinden sowie Engadin Tourismus, eine Sanierungslösung gefunden werden. Seitens der touristischen Leistungsträger im Oberengadin haben sich die zwei involvierten Bergbahnunternehmen (Corvatsch AG und Engadin St. Moritz Mountains AG) über das geplante Sponsoring der Tickets hinaus, durch einen Verzicht auf einen Grossteil ihrer Forderungen aus der Bereitstellung der Infrastruktur (Maschinenstunden, Energiekosten) massgeblich an der Sanierung beteiligt. Dies im Wissen, dass die entstandene Wertschöpfung – während und über die Veranstaltung hinaus - auch vielen anderen Leistungsträgern zugutegekommen ist und wird.

Die Sommersaison präsentierte sich wetterbedingt wechselhaft. Durch eine gute Grundauslastung und insbesondere einen aussergewöhnlich schönen und starken Oktober konnte auch die Sommersaison sehr stark abschliessen. Mit dem «Muottas Muragl Herbst Special» konnte zudem die Sommer- bzw. Herbst-Saison bis Anfang November verlängert und so einen wichtigen Beitrag zur Belebung der sogenannten «Hidden Season» geleistet werden.

Zu erwähnen ist auch die Leistung der Hotellerie und Gastronomie von Engadin St. Moritz Mountains, welche im vergangenen Geschäftsjahr sehr gute Umsätze erzielten und einen sehr wichtigen Teil zum Gesamterlebnis der Gäste beigetragen haben. Dabei sind verstärkt nationale und auch international Ausflugsgäste zu verzeichnen, die ganz gezielt die kulinarischen Angebote auf dem Berg geniessen.

Investitionen und neue Angebote

Um die Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern, wurden auch im Berichtsjahr wieder massiv in die Infrastruktur investiert. Das Investitionsvolumen von Engadin St. Moritz Mountains betrug rund CHF 27 Mio.

Ein Meilenstein war die Fertigstellung und rechtzeitige Inbetriebnahme des Naturspeichersees Nair Pitschen für die Beschneigungsaison 2025/26. Der zweite Naturspeichersee erhöht die Schneesicherheit auf der Corviglia wesentlich und ist eine essenzielle zusätzliche «Versicherung» für künftige Wintersaisonstarts für uns und die gesamte Destination.

Im Suvretta Gebiet wurde die 4er-Sesselbahn Randolins durch eine moderne 6er-Sesselbahn ersetzt. Diese ist mit dem innovativen LeitPilot-System für einen unbemannten Betrieb der Bergstation ausgestattet. Auch die Sesselbahn Lej da la Pêsch erhielt einen umfassenden Refit.

Ein technologisch pionierhaftes Projekt wurde am Piz Nair umgesetzt. Um dem Rückgang des Permafrosts entgegenzuwirken, wurde erstmals in den Alpen ein Thermosiphon-System installiert. Diese siebzehn autarken, mit CO² gefüllten Stahlrohre entziehen dem Untergrund ohne externe Energiezufuhr Wärme und stabilisieren so das Fundament der hochalpinen Infrastruktur auf dem Piz Nair.

Was den Ersatz der Signal-Bahn betrifft, so wurde im Februar 2025 ein neues Konzessions- und Plangenehmigungsgesuch beim Bundesamt für Verkehr eingereicht. Nachdem die Bevölkerung von St. Moritz der Zonenplanänderung bereits mit über 86 % zugestimmt hat, wird dem weiteren Verfahren optimistisch entgegengesehen, auch wenn mit einer Bearbeitungsdauer des Gesuches mindestens bis Herbst 2026 zu rechnen ist.

Aussichten

Der Blick nach vorne ist von weiteren grossen Erneuerungsprojekten geprägt. Im kommenden Sommer 2026 wird eine Generalüberholung der Standseilbahnen Chantarella und Corviglia vorgenommen. Nach 40 Jahren Betrieb ist dieser Refit der Steuerung und Fahrzeuge zwingend notwendig, um den unbegleiteten Betrieb zu ermöglichen und die Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes zu erfüllen. Während der Bauzeit bleiben die Bahnen ausser Betrieb. Mit Shuttlebussen und dem Betrieb der Sesselbahn Alp Giop wird ein attraktives Ersatzangebot für Wanderer und Biker sichergestellt.

Hinsichtlich des Hotelprojekts auf dem Areal Pradè in Celerina musste zur Kenntnis genommen werden, dass die notwendige Arealplanung im Rahmen einer separaten Teilrevision erfolgen muss. Hierzu erfolgt bereits ein enger Austausch mit der neu gewählten Gemeindebehörde, um dieses für die Destination so wichtige Projekt mit «warmen Betten» voranzutreiben.

MB bedankt sich im Namen des Verwaltungsrates bei den engagierten Mitarbeitenden, die unter teils schwierigen Bedingungen auch dieses Jahr Hervorragendes geleistet haben und die präsentierten Projekte und Ergebnisse erst ermöglicht haben.

2.2 Umsetzung der überarbeiteten Unternehmensstrategie

MB erinnert an die Präsentation der überarbeiteten Unternehmensstrategie anlässlich der letzten GV:

«Unser übergeordnetes Ziel ist es, die langfristige wirtschaftliche Stabilität und die unternehmerische Eigenständigkeit der Engadin St. Moritz Mountains und damit einer wichtigen Grundlage für die wirtschaftliche Prosperität im Tal zu sichern.»

Dazu werden die folgenden strategischen Stossrichtungen verfolgt:

1. **Ertragskraft stärken** durch eine Steigerung der Auslastung der bestehenden Infrastruktur sowie eine höhere Wertschöpfung pro Gast
2. **Effizienz weiter steigern** durch gezielte Optimierung der Prozesse
3. **Kommunikation und Kooperation intensivieren**, Intensivierung der Unternehmenskommunikation zum besseren Verständnis für die Vorhaben und die Bedürfnisse der Mountains.

Nachdem im vergangenen Jahr die Unternehmensstrategie grundlegend überarbeitet wurde, informiert MB, dass der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung deren Umsetzung in 11 konkreten strategischen Handlungsfeldern verankert haben. Oberstes Ziel bleibt die Sicherung der wirtschaftlichen Stabilität, der internationalen Wettbewerbsfähigkeit und der Eigenständigkeit der Unternehmung, während gleichzeitig das Gästeerlebnis nachhaltig gestärkt werden soll.

Die vollständige Beschreibung der Handlungsfelder ist dem Geschäftsbericht zu entnehmen. MB erläutert einige zentrale Handlungsfelder:

1. Leadership & Mitarbeitende **«Menschen befähigen, Zukunft sichern»**

Die Mitarbeitenden sind das Herzstück der Dienstleistungsqualität. Um dem Fachkräftemangel proaktiv zu begegnen, investiert Engadin St. Moritz Mountains in die Arbeitgeberattraktivität. Dabei wird durch eine Erweiterung des Lehrstellenangebotes gezielt der Nachwuchs gefördert, um die Innovationskraft langfristig zu sichern.

2. Winter- & Schnee-Erlebnis **«Das Premium-Winterangebot weiter ausbauen»**

Das Wintergeschäft bildet nach wie vor das Rückgrat der gesamten regionalen Wertschöpfung. Engadin St. Moritz Mountains investiert kontinuierlich in Schneesicherheit und Komfort, um die Corviglia als führendes Wintersportgebiet unter Beweis zu stellen. Zentrale Meilensteine wie der Naturspeichersee Nair Pitschen wurden bereits realisiert. Grossvorhaben wie der Ersatzbau der Zubringerbahn Signal sowie die Prüfung einer Skigebietsverbindung zwischen Corviglia und Corvatsch stehen ganz oben auf der Prioritätenliste, um die hohen Erwartungen der Gäste zu erfüllen und Wettbewerbsfähigkeit des Oberengadins zu erhalten.

5. Beherbergung «Schaffung von **warmen Betten**»

Die Verfügbarkeit von modernen Unterkünften ist entscheidend für die Auslastung der Bahnen und weiteren Infrastrukturen. Es wird am Ziel festgehalten, die «Warmen Betten» in der Destination zu erhöhen. Das Projekt Pradè in Celerina ist hierbei ein zentraler Baustein, um neue Gästesegmente anzusprechen und die Logiernächte direkt am Einstieg in das Skigebiet zu sichern.

7. Kooperationen & Netzwerke «**Gemeinsam stärker in der Destination**»

Engadin St. Moritz Mountains betreibt eine enge Zusammenarbeit mit lokalen Leistungspartnern, Hotels und der öffentlichen Hand. Durch abgestimmte Angebote und gemeinsame Vermarktungsinitiativen wird die Schlagkraft der gesamten Region erhalten und gesteigert (Beispiel: Verlängerung Sleep + Ski mit der Hotellerie bis Winter 2028/29).

Die definierten Stossrichtungen sorgen dafür, dass die Herausforderungen der Zukunft nicht nur bewältigt, sondern aktiv gestaltet werden.

MB fragt an, ob der Lagebericht und die Jahresrechnung 2024/25 unter Kenntnisnahme des Revisionsstellenberichts genehmigt werden können. Der Lagebericht und die Jahresrechnung werden einstimmig genehmigt.

3. Verwendung des Bilanzergebnisses

MB verweist auf den Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzergebnisses:

Gewinnvortrag	TCHF	2'693
Jahresergebnis 2024/25	TCHF	16
Antrag Verwaltungsrat:		
Vortrag auf neue Rechnung	TCHF	2'709

MB fragt an, ob die Gewinnverwendung entsprechend beschlossen werden kann. Die Generalversammlung beschliesst die vom Verwaltungsrat beantragte Verwendung des Bilanzergebnisses einstimmig.

4. Entlastung der geschäftsführenden Organe

MB fragt an, ob dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung Entlastung erteilt werden kann. Die Generalversammlung erteilt den geschäftsführenden Organen einstimmig Entlastung.

5. Statutenrevision

Aufgrund der Revision des Aktienrechts sind Schweizer Aktiengesellschaften angehalten, ihre Statuten auf die angepassten gesetzlichen Grundlagen zu prüfen und gegebenenfalls anzupassen.

Ein Element der Aktienrechtsrevision ist die Digitalisierung und die damit verbundene Möglichkeit, Generalversammlungen und Sitzungen des Verwaltungsrates bei Bedarf oder in Ausnahmesituationen auch virtuell oder hybrid durchzuführen. Sollten Sitzungen – wenn es die Situation erfordert – ausnahmsweise virtuell abgehalten werden, müssen dies die Statuten entsprechend vorsehen. Insbesondere die COVID-Situation hat uns gelehrt, bei Bedarf flexibel zu sein. Vor diesem Hintergrund hat der Verwaltungsrat die Statuten durch den anwesenden Notar Marc Wieser prüfen und aufgrund der neuen gesetzlichen Möglichkeiten aktualisieren lassen. Die Anpassungen bringen auch Vereinfachungen in der Administration der Generalversammlung und der Verwaltung des Aktienregisters. Mit der Einladung zur heutigen Generalversammlung und am Empfang wurden Sie, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, gebeten, Ihre Adresdaten inklusive E-Mail-Adresse zu aktualisieren, sodass künftig Mitteilungen oder Unterlagen auch elektronisch zugestellt werden können.

Die Aktionäre haben mit den Sitzungsunterlagen Zugriff auf die revidierten Statuten sowie den Vergleich neu/alt erhalten. Es wurden keine grundlegenden Anpassungen vorgenommen und die neuen Statuten entsprechen in den wesentlichen Teilen den alten Statuten.

Die Revision der Statuten erfolgt in Form einer sogenannten Totalrevision, da das Thema der Digitalisierung und die weiteren punktuellen Anpassungen in einer Vielzahl der Artikel der Statuten auftritt. Die Beschlussfassung über die Revision erfolgt mit dem Absoluten Mehr der vertretenen Aktienstimmen. Bei der vorliegenden Revision sind gemäss dem anwesenden Notar keine Statutenartikel betroffen, welche ein qualifiziertes Mehr erfordern würden.

MB informiert über die relevanten Anpassungen der Statuten an die neu geschaffenen gesetzlichen Möglichkeiten:

- Art. 3, Sacheinlagevertrag mit der politischen Gemeinde St. Moritz gestrichen, da die Sacheinlage vor mehr als 18 Jahren erfolgt ist
- Art. 4, ergänzt, sodass die Gesellschaft nicht mehr verpflichtet ist, die Aktien physisch auszuliefern. Aktionäre können jedoch die Ausstellung einer Bescheinigung über die in ihrem Eigentum stehenden Aktien verlangen
- Art. 6, Befugnisse der Generalversammlung ergänzt:
 - a. Ziffer 3. Genehmigung des Lageberichts;
 - b. Ziffer 6. Beschlussfassung über die Rückzahlung der gesetzlichen Kapitalreserve
- Art. 8, Möglichkeiten der Abhaltung einer Generalversammlung vor Ort, virtuell oder hybrid werden festgehalten

- Art. 9 und 10, Ort der Generalversammlung wird neu geregelt, je nachdem mit oder neu auch ohne Tagungsort (virtuell)
- Art. 14, Verkürzung der Amtsdauer des Verwaltungsrates von 3 auf neu 1 Jahr, aufgrund entsprechender Governance-Praxis in der Schweiz
- Art. 15, Sitzungen des Verwaltungsrates können vor Ort oder neu auch virtuell oder hybrid abgehalten werden
- Art. 18, Übertragung der Geschäftsführung und der Vertretung geregelt, neu mit Verweis auf Organisationsreglement
- Art. 20, Verkürzung der Amtsdauer der Revisionsstelle von 3 auf neu 1 Jahr, aufgrund entsprechender Governance-Praxis in der Schweiz
- Art. 24, Mitteilungen an die Aktionäre können per Brief oder neu auch elektronisch an die im Aktienbuch verzeichneten Adressen erfolgen

Die präsentierten revidierten Statuten wurden durch das Handelsregisteramt vorgeprüft und als eintragungsfähig bezeichnet.

MB stellt die präsentierten, revidierten Statuten zur Diskussion. Es wird keine Diskussion gewünscht.

MB fragt an, ob die präsentierten, revidierten Statuten genehmigt werden können. Die Generalversammlung genehmigt die Statutenrevision einstimmig.

Der Verwaltungsrat bedankt sich bei Notar Marc Wieser für seine Arbeit, seine Unterstützung gegenüber dem Verwaltungsrat sowie seine Präsenz anlässlich der GV.

MB bedankt sich im Weiteren im Namen des Verwaltungsrates bei den Aktionärinnen und Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen.

6. Varia

MB fragt nach, ob Wortmeldungen unter Varia gewünscht werden.

Ein Aktionär gratuliert zum sehr guten Geschäftsergebnis, der ausgezeichneten Qualität der Pisten und bedankt sich für die weitsichtige strategische Planung. Ebenfalls wird die etwas detailliertere Berichterstattung bzw. die zusätzlichen gezeigten Kennzahlen verdankt. Erfreulich sei, dass auch der Ertrag aus den Jahreskarten-Verkäufen ausgewiesen werde, da dieser einerseits ein relevanter Umsatzanteil darstelle und andererseits zu einem grossen Anteil durch Ein- und Zweitheimische generiert werde. Es wird der Ertragsanteil von Hunde-Tickets angefragt bzw. in Frage gestellt, wieso Engadin St. Moritz Mountains AG als einzige im Kanton, Tarife für Hunde erheben. Es wird seitens Aktionär angemerkt, dass vom Hundetarif insbesondere auch die Ein- und Zweitheimischen betroffen seien und gefragt, ob die Unternehmung «hunde-unfreundlich» sei. MB bedankt sich für die Komplimente und klärt auf, dass sich die Handhabung für die Tarife für Hunde an der gängigen

Praxis des Öffentlichen Verkehrs orientiere. Der Ertrag daraus sei im Verhältnis nicht relevant. Engadin St. Moritz Mountains AG ist nicht "hunde-unfreundlich", sondern "Gäste-freundlich". Die wahrgenommene Fairness zwischen Gästen mit und ohne Hunde ist für uns ebenfalls sehr wichtig.

Eine Aktionärin stellt fest, dass die erneuerte Sesselbahn Lej da La Pêsch über keine Haube mehr verfügt, und fragt nach den Gründen. Zudem stellt sie die Frage, wie viele Mitarbeitende bei Engadin St. Moritz Mountains tätig sind. MB informiert, dass man sich aufgrund geringerer Windangriffsflächen im Zusammenhang mit der Bedeutung der Sesselbahn für die Rückführung der Gäste Richtung Marguns für Sessel ohne Hauben entschieden hat. Engadin St. Moritz Mountains beschäftigte im vergangenen Geschäftsjahr rund 480 Mitarbeitende im Winter und rund 270 im Sommer. Viele Saisonmitarbeitende kommen über viele Jahre im Sommer und/oder Winter wieder zu Engadin St. Moritz Mountains zurück und haben in der zweiten Jahreszeit eine weitere Beschäftigung in einer anderen Branche.

Ein weiteres Votum fragt nach Informationen zur Bewilligungssituation für den Ersatz der Pendelbahn Signal. MB informiert, dass das Konzessions- und Plangenehmigungsverfahren in Bearbeitung ist und ein positiver Bescheid des Bundesamtes für Verkehr bis im Herbst 2026 erwartet wird. Es liegen jedoch bereits Einsprachen vor. Auch wenn der Dialog mit den Einsprechenden stattfindet, muss damit gerechnet werden, dass diese den Rechtsweg beschreiten könnten, was eine Baubewilligung erneut verzögern und zusätzliche Planungs- bzw. Rechtskosten verursachen würde. Eine Verzögerung der Baubewilligung durch Einsprachen könnte zusätzliche Ersatzinvestitionen in die zu ersetzende Bahn erforderlich machen und gegebenenfalls gar den Betrieb der zu ersetzenden Anlage vorübergehend gefährden.

Im Namen des Verwaltungsrates bedankt sich MB herzlich bei allen Mitarbeitenden für den ausgezeichneten Service und die exzellente Küche in den Gastronomiebetrieben, die perfekten Pistenverhältnisse, die zuvorkommende Gästebetreuung im Gebiet, den super funktionierenden SOS-Dienst sowie bei allen Mitarbeitenden im Hintergrund, die nicht explizit genannt wurden.

MB lädt alle Anwesenden ein, sich anlässlich des direkt im Anschluss an die Generalversammlung im All In One Hotel Inn Lodge in Celerina statt findenden Apéros auszutauschen und auf das gute Geschäftsjahr anzustossen und schliesst die Generalversammlung um 15:45.

St. Moritz, 7. April 2026

Der Vorsitzende



Marcel Bühler

Protokoll



Thomas Rechberger

Beilage: Unterlagen von Notar Marc Wieser zur Statutenrevision

Öffentliche Urkunde

über die
Beschlüsse der Generalversammlung
- Statutenänderung -

der

Engadin St. Moritz Mountains AG mit Sitz in St. Moritz
(UID: CHE-101.253.254)

vom 07.04.2026 um 15.00 Uhr

in der Mehrzweckhalle
der Gemeinde Celerina / Schlarigna in Celerina / Schlarigna

Dr. Marc E. Wieser, Zuoz, patentierter Notar des Kantons Graubünden, nimmt an der vorerwähnten Versammlung teil und hält mit öffentlicher Urkunde folgendes fest:

I.

Herr Marcel Bühler, Präsident des Verwaltungsrates der Gesellschaft, eröffnet die Versammlung und übernimmt den Vorsitz. Als Protokollführer und Stimmzähler wird auf Vorschlag des Vorsitzenden Herr Thomas Rechberger bestimmt. Es wird nur ein Beschlussprotokoll geführt.

Der Vorsitzende stellt unwidersprochen fest, dass:

- die Einladung zur Versammlung gemäss Art. 8 der Statuten mit Brief vom 11.03.2026 an die im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre fristgerecht erfolgt ist. Zudem erfolgte die Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt und dem Amtsblatt des Kantons Graubünden am 16.03.2026;
- der Verwaltungsrat an der heutigen Generalversammlung vollständig anwesend ist;
- total 1'449'719 Namenaktien von 1'945'990 Namenaktien à CHF 2.00 der Gesellschaft vertreten sind, nämlich 1'342'008 durch Aktionäre und Aktionärsvertreter und 107'711 durch Organvertreter;
- kein unabhängiger Stimmrechtsvertreter bestimmt wurde;

- die heutige Generalversammlung beschlussfähig ist.

Gegen diese Feststellungen wird kein Widerspruch erhoben.

II.

Traktandum 5 - Statutenänderung

Der Vorsitzende erläutert, weshalb die Statuten geändert werden sollen. Die Statuten der Engadin St. Moritz Mountains AG sind zu ändern, um die Anforderungen der auf den 01.01.2023 in Kraft getretenen Revision des Schweizerischen Aktienrechts zu erfüllen, Anpassungen an die aktuelle Praxis und formelle sprachliche Anpassungen vorzunehmen.

Der Text der vorgeschlagenen Statutenänderung wurde der Einladung zur Generalversammlung beigelegt.

Die Generalversammlung verzichtet auf die artikelweise Beratung.

Nachdem der Vorsitzende Fragen seitens der Aktionäre beantwortet hat, beantragt er der Versammlung:

Der Vorsitzende schlägt vor, den den Aktionären zugestellten Entwurf der Statuten als neue einzig gültige Statuten der Gesellschaft festzulegen und die bisherigen Statuten ausser Kraft zu setzen.

Die Aktionäre stimmen diesem Antrag mit 1'449'719 Ja zu 0 Nein Stimmen bei 0 Enthaltungen zu.

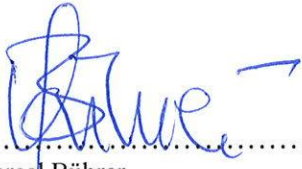
Die genehmigten neuen Statuten sind Bestandteil dieser Urkunde.

III.

Die Gesellschaft muss den Beschluss der Generalversammlung über die Statutenänderung beim Handelsregisteramt anmelden.

Der Vorsitzende schliesst die Versammlung um 16.00 Uhr.

Celerina / Schlarigna, den 7. April 2026



.....
Marcel Bühler
Präsident des Verwaltungsrates



.....
Thomas Rechberger
Protokollführer

Reg. B / 2026 / Nr. 823

Der Notar:



Notar
Dr. jur. Marc E. Wieser